



Abteilung für Länderkunde

Obmann und Kasse: Heinz Friedlein - Stellvertreter: Dr. Günter Hess
Mitgliederzahl: 35

Wir können auf ein Jahr zurückblicken, das uns unsere Welt in ihrer Vielgestaltigkeit und Buntheit in einer Reihe von länderkundlichen Veranstaltungen aufgeblättert hat. Mit insgesamt 13 Farblichtbildervorträgen im Großen Saal haben wir versucht, das Interesse für andere Länder und unsere Heimat wachzuhalten.

Januar: Das Fichtelgebirge und sein Vorland bildete im Januar den Auftakt. Mit diesem Farblichtbildervortrag stellte der Obmann eine in sich geschlossene Kleinlandschaft vor, die bei genauerer Betrachtung mehr bietet als die touristischen Klischeevorstellungen.

Februar: In diesem Monat hatten wir nochmals Dr. Nikos Nikolitsis aus Hamburg zu Gast, der uns den Heiligen Berg Athos in grandioser Landschaft vorstellte. Hervorragende Aufnahmen und ein profundes Wissen erschlossen uns die Natur- und Kulturlandschaft dieses Landstrichs.

März: Wenn auch Venedig seine Bedeutung und Macht von einst längst verloren hat, besitzt es aber durch seine geografische Lage und seine einmalige Architektur auch heute noch eine magische Anziehungskraft. Joseph Jacobs ließ durch seinen Farblichtbildervortrag "Venedig, Traumstadt Europas" diese Perle des Mittelmeeres vor unseren Augen entstehen.

In die abgeschiedene Welt der schottischen Landschaften führte der Obmann mit einem zweiteiligen Farblichtbildervortrag. Im ersten Teil wurde das südschottische Bergland, das sog. Grenzland, mit seinen Kulturdenkmälern und die Hauptstadt Edinburgh vorgestellt.

April: in einem zweiten Farblichtbildervortrag des Obmanns über Schottland wurden vor allem die Highlands mit ihren Lochs behandelt. Am Loch Ness warteten wir vergeblich auf das Erscheinen von Nessie und im Inverewe Garden am atlantischen Ozean erwartete uns eine Blütenpracht, die man hoch im Norden nicht erwartet hätte.

Mai: Einen Besuch in Südtirol ermöglichte uns Alfred Bock mit seinem Lichtbildervortrag "Burgen, Schlösser und Ansitze in und um Eppan". Wir durften eine herrliche Naturlandschaft erleben, in die sich die Architektur der Wohn- und Verteidigungsbauten harmonisch einfügte.

Juni: In eine ganz andere Welt führte uns Dr. Günter Hess mit seinem Farblichtbildervortrag "Ephesos - Weltstadt der Antike". Die selbst als Ruinen noch prachtvoll anmutenden Bauten ließen noch etwas ahnen von der einstigen Schönheit und Größe dieser Stadt.

Juli: Mit dem Farblichtbildervortrag von Dr. Günter Hess "Das Ruhrgebiet ist anders" hatten wir dankenswerterweise auch wieder einen heimatkundlichen Vortrag im Programm und wir konnten nachvollziehen, daß die landläufigen Klischeevorstellungen, die von gewissen Landstrichen existieren, meistens nicht stimmen.

September: Maria Mauser erschloß uns mit ihrem Farblichtbildervortrag "Zur Kirschblüte nach Japan - ins Land der aufgehenden Sonne" eine fremde Welt. Mit hervorragenden Aufnahmen dokumentierte sie ein Land, zu dem man als Mitteleuropäer nicht so leicht Zugang findet.

Eine geplante heimatkundliche Exkursion in den Steigerwald und sein Vorland mußte wegen eines plötzlichen Todesfalles in der Familie von Günter Hess ausfallen. Die Exkursion wird aber im kommenden Jahr nachgeholt.

Oktober: Für Wüstengebiete und insbesondere für die Sahara bestehen meist Klischeevorstellungen, die mit der Impression von trostlosen Landschaften verbunden sind. Daß diese Gebiete aber in großen Teilen ganz anders sind, bewies uns Dr. H. Rusam mit seinem Farblichtbilderbericht von einer Expedition in die algerische Sahara, wobei auch der Mensch und seine Kultur nicht zu kurz kamen. Jugoslawien, als klassisches Land des Karstes und einer Vielfalt an Kulturen und Völkern bietet für länderkundliche Betrachtungen immer genügend Material. Tadeusz Lapias stellte mit seinen Reisenotizen aus Jugoslawien die Naturschönheiten und die Kulturdenkmäler dieses Landes vor.

November: Als der Obmann vor Jahresfrist wieder einmal die DDR bereist hatte, um einen neuen Lichtbildervortrag über Meißen, Dresden und das Elbsandsteingebirge zusammenstellen zu können, ahnte er natürlich nicht, welch grundlegender politischer Wandel sich dort in diesen Monaten und Wochen zu vollziehen begann. Nachdem es ja nun sehr viel weniger problematisch sein wird, diesen Teil Deutschlands zu bereisen, gewinnen die Naturschönheiten und die Kulturlandschaft Mitteldeutschlands sicher wieder verstärkt an Bedeutung.

Dezember: Mit einem letzten Lichtbildervortrag über Luxemburg und die Niederlande beschloß der Obmann das länderkundliche Programm 1989. Wir erlebten zwei der kleineren Länder Europas, die bedingt durch ihre geografische Lage viel Gegensätzliches, aber auch viele Gemeinsamkeiten aufzuweisen haben.

Wir möchten an dieser Stelle allen Referenten und unseren Abteilungsmitgliedern für ihren Einsatz sehr herzlich danken, denn ein solches Programm kann nur gelingen, wenn viele ihre Mitarbeit und ihr Engagement einbringen.

Unser besonderer Dank geht auch an die Adressen all jener, die durch ihre Abteilungsbeiträge und durch Spenden unsere länderkundliche Arbeit unterstützen. Deshalb möchten wir auch in diesem Jahre wieder alle diejenigen ansprechen, die an geografischen und länderkundlichen Dingen Interesse haben, doch in die Reihen unserer Mitglieder einzutreten, um uns durch ihren Abteilungsbeitrag (pro Jahr DM 10.—) und vielleicht durch eine aktive Mitarbeit (Vorträge, Exkursionen, etc.) zu unterstützen.

Heinz Friedlein



Abteilung für Völkerkunde

Obmann: Maria Franck - Kassier: Gudrun Müller - Abteilungsbibliothek:
Christa Heil - Pfleger: Geschäftsführender Vorstand - Mitgliederzahl: 28

Jahresrückblick:

Die Abteilung für Völkerkunde hat ein erfreuliches Jahr hinter sich, in dem beachtliche Leistungen und mancher Sammlungszuwachs zu verzeichnen waren. Im Berichtsjahr war eine Gruppe engagierter und aktiver Mitglieder tätig: Frau M. Franck, Frau G. Müller, Frau C. Heil und die Herren Drexler, Freitag, Neidig und Feist. Das Engagement kam vor allem der Aufbewahrung der Sammlungen, der Registrierung und der Restaurierung zugute. Herr Feist nahm im Auftrag des geschäftsführenden Vorstandes seit 1987 die Aufgaben des Pflegers wahr. Unter der Betreuung von Frau Prof. Dr. Johannsen hat Herr Joung-Jae Lee acht Tage mit dem Studium unserer Giljakensammlung verbracht.

Programm:

Die drei Vorträge von E. und P. Rex über Bali, Dr. Steinbauer über Neuguinea und Dr. Bischof über Peru fanden reges Interesse.

Magazin:

Herr Neidig und Frau G. Müller nahmen sich einer besseren Aufbewahrung eines Teiles der Afrikasammlung an. Herr Neidig schuf durch sein handwerkliches Geschick vorbildliche Einrichtungen zur Aufbewahrung von Gegenständen, vor allem der Pfeile und Speere aus Afrika und der Südsee.

Arbeiten außer Haus:

Die Völkerkundesammlungen der Schwesternschaft Martha-Maria wurden aus Anlaß ihres 100-jährigen Bestehens vor allem von Frau Franck neu bestimmt und von den Herren Neidig und Feist neu aufgestellt. Die Zusammenarbeit mit der Schwester Oberin Erna Werner und vor allem mit Schwester Elisabeth Lange war sehr erfreulich. Anlässlich der Festveranstaltung wurde der Abteilung für Völkerkunde Dank ausgesprochen. Auch wir haben zu danken, denn wir haben viel Neues gesehen und gelernt.

Neuerwerbungen und Neuzugänge:

Neuerwerbungen konnten im Berichtsjahr nicht getätigt werden, weil die Spende der Stadtparkasse Nürnberg zur Finanzierung des geplanten Ankaufs der Franck-Sammlung angelegt wurde. Neuerwerbungen sind erst 1990 wieder möglich. Herr und Frau Scheer schenkten der Abteilung 216 Manillas aus Westafrika, die, mit einem Gesamtgewicht von ca. 70 kg, nach der Währungsreform in Nigeria 1948 einen bedeutenden kulturhistorischen Wert darstellen. Siehe dazu Seite 29-32! Frau Richter schenkte mit Schreiben vom 01.12.1989 der Abteilung eine Sammlung ethno-

graphischer Gegenstände aus "aller Welt". Neben sogenannten "Fremdenverkehrsobjekten" enthält die Sammlung auch einige interessante Exponate aus Südamerika, Indonesien, Tibet, usw.. Den Spendern gilt der Dank der Abteilung für Völkerkunde.

Restaurierung:

Die Fischledermäntel aus der Giljakensammlung waren 1989 noch immer zur Restaurierung in den Werkstätten des Ledermuseums Offenbach. Die Wiederherstellung der Mäntel scheint 1990 zu einem guten Abschluß zu kommen. Zu Beginn des Jahres wurde untersucht, ob die Reste der Hausmodelle von den Tami-Inseln für eine Restaurierung ausreichen würden. Auf Grund einer umfangreichen Dokumentation konnten von den neun Modellen fünf in Arbeit genommen werden. Von zwei Modellen sind nur noch die Wände vorhanden. Sie werden nicht restauriert. Von den letzten beiden Häusern sind geringe Reste im Magazin.

Fotodokumentation:

Die Fotodokumentation der Abteilung für Völkerkunde wurde 1989 von Fritz Müller und Hermann Fröhling sowie ihren Mitarbeitern vorgenommen. Nachdem die Abteilung für Fotodokumentation ihre Arbeiten eingestellt hat, ist es uns ein Anliegen, ihren Mitgliedern und vor allem Herrn Fritz Müller für den Aufbau und die Betreuung des Fotoarchivs der Völkerkunde ein herzliches Dankeschön zu sagen. Die Abteilung für Völkerkunde ist allerdings an einem Neuaufbau der Fotoabteilung interessiert und hofft, daß alle Kräfte, die guten Willens sind, dazu einen Beitrag leisten.

Maria Franck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [1989](#)

Autor(en)/Author(s): Friedlein Heinz

Artikel/Article: [Abteilung für Länderkunde 84-85](#)